

IQWiG-Herbst-Symposium

Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Dr. Guido Adler, geb. 1946 in Heidelberg. 1970 Studium der Medizin in Heidelberg. 1975 Medizinisches Staatsexamen. 1977 Approbation und Promotion. 1984 Habilitation. 1985 Facharztanerkennung der Inneren Medizin. 1986 Berufung auf eine C2-Professur an der Universität Marburg. 1991 Übernahme der C4-Professur für Innere Medizin der Universität Ulm. 1996-2004 Mitglied, seit 2004 Vorsitzender des Gesundheitsforschungsrats im Bundesministerium für Bildung und Forschung. 1999 Stellvertretender Leitender ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Ulm. Seit 2001 Mitglied des Nominierungsausschusses für das Gottfried-Wilhelm-Leibniz Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seit 2003 Prorektor für Medizin der Universität Ulm.

J. Jaime Caro (MDCM, FRCPC, FACP), seit mehreren Jahrzehnten in den Bereichen Innere Medizin, Epidemiologie, Biostatistik, und Gesundheitsökonomie in Forschung, Lehre und Praxis tätig. Facharzt für Innere Medizin und Intensivmedizin. Ehemalige Tätigkeiten: wissenschaftlicher Direktor, Medical Research International Inc., Boston; langjährige Tätigkeit als Assistenzprofessor für Medizin und Klinische Epidemiologie, sowie für Klinische Immunbiologie und Transplantation an der McGill Universität, Montreal. Derzeitige Tätigkeiten: wissenschaftlicher Direktor der Caro Research Inc. (Montreal und Boston), einer Beratungsfirma, die sich auf Themen im Bereich der Gesundheitsökonomie, Epidemiologie, und Technologiebewertung spezialisiert hat, sowie Assistenzprofessor für Medizin an der McGill Universität, Montreal.

Laurent Degos, geb. 1945 in Paris. Studium der Medizin in Paris sowie an der Harvard School of Health. 1967-1974 Assistenzarzt im Krankenhaus Saint-Louis Paris. 1973 Promotion zum Doktor der Humanbiologie, 1974 Doktor der Medizin. 1979-1988 Professor für Hämatologie an der Universität Paris VII. 1993-2003 Leiter des hämatologischen Instituts, Krankenhaus Saint-Louis. Seit 2005 Präsident der Haute Autorité de la Santé (HAS).

Andrew Dillon, geb. 1945. Bis 1975 Studium an der University of Manchester. Anschließend verschiedene Management-Tätigkeiten im britischem Gesundheitswesen (National Health Service, NHS), darunter leitende Funktionen am Royal Free Hospital und St George's Healthcare NHS Trust sowie Mitglied in verschiedenen Gremien des britischen Gesundheitssystems (u.a. NHS Trust Federation, Health Industries Task Force, Department of Health's International Panel). Zurzeit ist er Mitglied im Aufsichtsrat von Health Technology Assessment International (HTAi), einem internationalen Zusammenschluss von HTA-Agenturen. Zudem hat er das National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE) mitgegründet, welches unter anderem im Auftrag des NHS Kosten-Nutzenbewertungen von Arzneimitteln durchführt. Seit 1999 ist er leitender Geschäftsführer des NICE.

Prof. Dr. phil. Gerd Gigerenzer, geb. 1947 in Wallersdorf. Studium der Psychologie. 1977 Promotion. 1982 Habilitation sowie Privatdozent an der Universität München. 1984-1990 Professur für Psychologie an der Universität Konstanz. 1990-1992 Professur an der Universität Salzburg sowie 1992-1995 an der University of Chicago. 1995-1997 Direktor am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung in München. Seit 1997 Direktor des „Center for Adaptive Behavior and Cognition (ABC)“ am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

Prof. Dr. rer. nat. Gerd Glaeske, geb. 1945. Ab 1964 Studium der Pharmazie in Aachen und Hamburg, anschließende Promotion. Bis 1999 als Berater in pharmakologischen Fragen tätig für verschiedene Krankenkassen. Seit 1999 Professur für Arzneimittelversorgungsforschung am Institut für Sozialpolitik (ZeS) in Bremen. Seit 2003 Mitglied im Geschäftsführenden Direktorium des Zentrums für Public Health (ZPH) in Bremen. Mitglied des Sachverständigenrates für die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen. Arbeitsschwerpunkte: Transparenz, Qualität und Effizienz von Arzneimitteln und neue Versorgungsformen in der Gesetzlichen Krankenversicherung sowie Gesundheitspolitik, Qualitätssicherung und Versorgungsforschung.

Sir J. A. Muir Gray (CBE, DSc, MD, FRCP, FRCPSGlas, FFPH, FCILIP), geboren in Glasgow. Seit mehreren Jahrzehnten im Bereich Public Health tätig. Schwerpunkte: Entwicklung von Screening-Programmen (u.a. Schwangerschafts- und Kinder-Screening; Brust- und Zervixkarzinom-Screening), Wissensmanagement, informierte Entscheidungsfindung, Patienteninformation und Evidenzbasierte Medizin. Derzeitige Tätigkeiten: Direktor in britischen Einrichtungen für Screening und Wissensmanagement (UK National Screening Committee, National Knowledge Service). Er erhielt 2005 den Adelstitel als Anerkennung seiner Verdienste für die Entwicklung von Schwangerschafts- und Kinder-Screening-Programmen sowie für die Gründung der britischen Gesundheitsbibliothek (National Library of Health). Er ist Autor und Mitautor von mehreren Büchern, darunter "Evidence-Based Healthcare", "The Resourceful Patient" und "The Oxford Handbook of Public Health Practice".

Dr. Dieter Hart, geb. 1940. Studium der Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main. 1965 erste juristische Staatsprüfung. 1968 zweite juristische Staatsprüfung. 1972 Promotion. 1973-1975 Dozent für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main. Seit 1975 Professor am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen. 1991-1998 Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs "Risikoregulierung und Privatrechtssystem". Seit 1998 Leiter und geschäftsführender Direktor des IGMR. 1998-2004 Sprecher des Kollegs "Technisierung, Objektivierung, Ökonomisierung und Verrechtlichung von Behandlungs- und Kommunikationsprozessen in der Medizin". Seit 2004 Sprecher des Kollegs "Chancen und Risiken im Gesundheitssystem: Evidenzbasierte Medizin, Health Technology Assessment und gesundheitsrechtliche Regulierung".

Prof. Dr. med. Hans-Werner Hense, geb. 1951 in Oberhausen/Rhld. 1971-1976 Medizinstudium in Münster und Giessen. 1977-1980 Assistenzarzt in Giessen. 1980-1982 District Medical Officer, Lucea, Jamaica (Deutscher Entwicklungsdienst). 1982-1984 Deutsches Hochdruck-Institut, Universität Heidelberg. 1984-1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im GSF-MEDIS Institut, Neuherberg. 1991 Habilitation für Epidemiologie, Ruhr-Universität Bochum. 1994 C3 Professur Universität Münster. 1997-1998 und 2003-2004 Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie. Seit 2003 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des IQWiG. 2005 Wissenschaftlicher Geschäftsführer im Epidemiologischen Krebsregister NRW. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Epidemiologie kardiovaskulärer Krankheiten, Krebsregister, Prognosestudien.

Dr. jur. Rainer Hess, geb. 1940 in Frankfurt am Main. 1961-1962 Studium der Mathematik. 1962-1965 Studium der Rechtswissenschaften. 1969 Referendar-Ausbildung und 2. Staatsexamen. 1972 Promotion im Steuerrecht. 1969-1971 Justitiar des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte. 1971-1987 Justitiar der gemeinsamen Rechtsabteilung der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. 1988–2003 Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Seit 2004 unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, geb. 1952 in München. 1971-1979 Medizinstudium in Louvain (Belgien), Frankfurt/Main, Innsbruck und Berlin. 1982 Promotion an der FU Berlin. 1988-1993 Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Steglitz der FU Berlin. 1991 Habilitation. 1993-2001 Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik der Robert-Rössle-Klinik, Charité. 1993-2001 Berufung auf C3-Professur für Innere Medizin im Fachbereich Universitätsklinikum Rudolf-Virchow. Seit 2001 Leitender Arzt der Medizinischen Klinik, HELIOS Klinikum Berlin, Robert-Rössle-Klinik. Ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft seit 1999, Vorstandsmitglied seit 2000, Vorsitzender seit 2007.

Prof. Dr. med. Ingrid Mühlhauser, geb. 1953. Bis 1977 Studium der Medizin und Promotion an der Universität Wien. Anschließend wissenschaftliche Assistenz an den Medizinischen Kliniken der Universitäten Wien und Düsseldorf (Innere Medizin, Diabetologie). 1993 Habilitation für Innere Medizin an der Universität Düsseldorf. 1995 Fachärztin für Endokrinologie. 1996 Professur Gesundheit Universität Hamburg. Seit 2005 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des IQWiG. Gutachtertätigkeit für Institutionen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Behandlungs- und Schulungsprogramme für Patienten mit chronischen Erkrankungen, Lebensqualität, Versorgungs-epidemiologie, Evidenzbasierte Medizin.

PD Dr. med. Bernd Richter, geb. 1955 in Remscheid-Lennep. Studium der Medizin sowie Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Facharzt für Klinische Pharmakologie. Habilitation im Fach Klinische Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 2000 Leiter der Cochrane "Metabolic and Endocrine Disorders Review Group".

Prof. Dr. med. Jürgen Windeler, geb. 1957 in Hildesheim. 1979-1985 Medizinstudium in Göttingen und Lübeck. 1986-1993 Assistenzarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter in Göttingen, Düsseldorf, Wuppertal und Bochum. 1993 Venia legendi für Medizinische Biometrie und Klinische Epidemiologie. 1999 Zertifikat Biometrie in der Medizin. 1993-1999 Stellv. Leiter der Abteilung für Medizinische Biometrie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Seit 1999 Leiter des Fachbereichs Evidenzbasierte Medizin beim Medizinischen Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V. (MDS). 2001 außerplanmäßige Professur an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2004 Leitender Arzt und stellvertretender Geschäftsführer des MDS. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Bewertung von therapeutischen und diagnostischen Verfahren, Methodik der Bewertung medizinischer Interventionen.